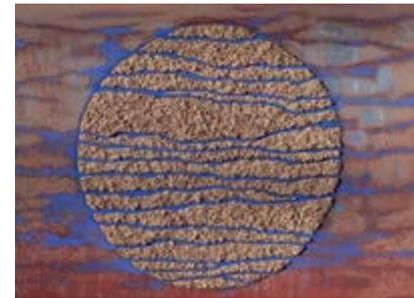
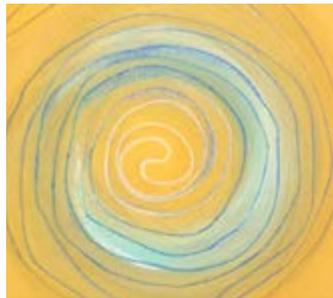
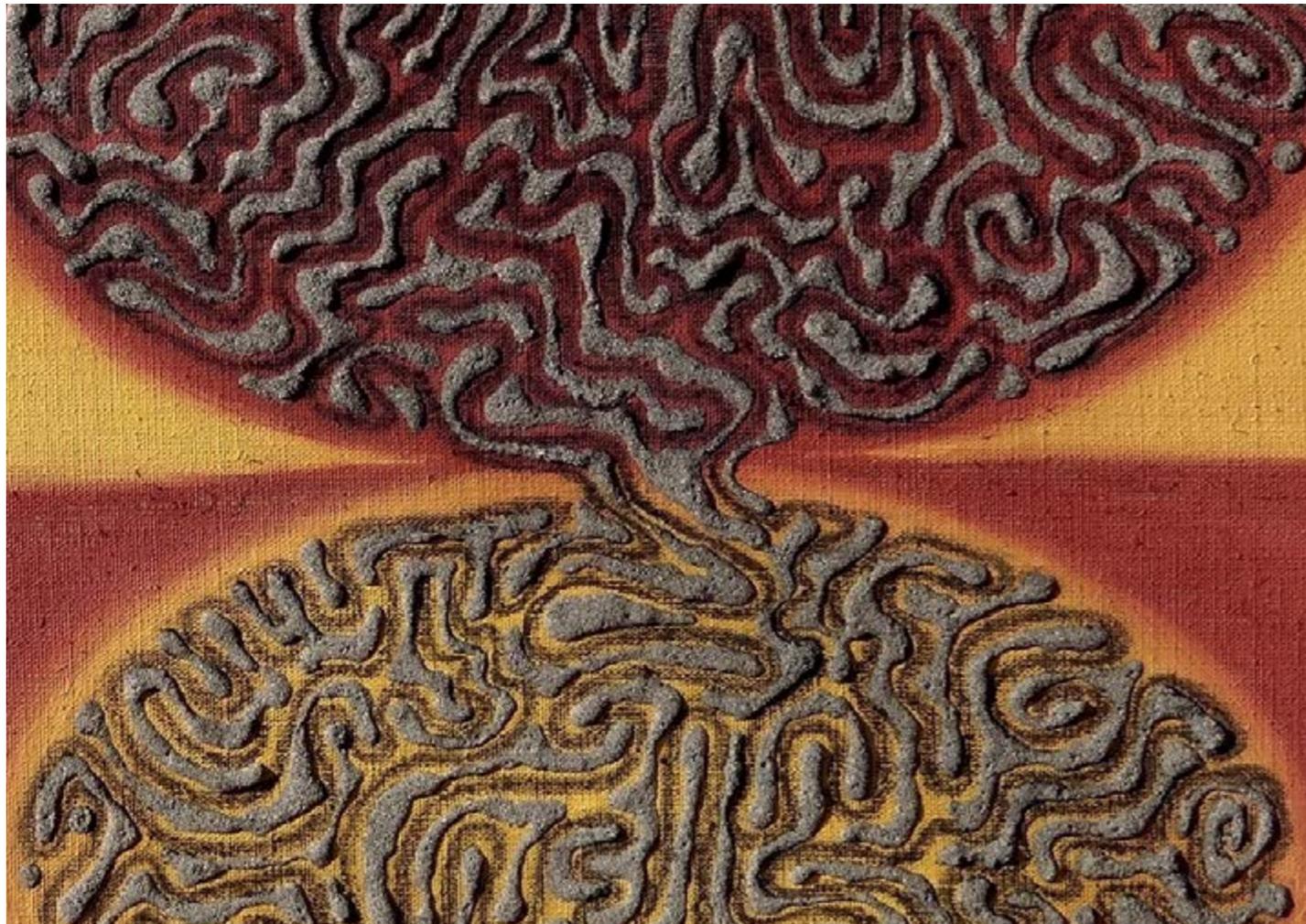


Jahresrückblick 2018

Akademie für Gemeinwohl





Vorwort

Liebe Genossenschafts-Mitglieder, liebe Freund*innen der Akademie für Gemeinwohl!

Unsere Genossenschaft für Gemeinwohl ist DIE Plattform in Österreich für gemeinwohlorientierte Menschen und Organisationen rund um das Thema Geld und Finanzen. Wir können unsere Zukunft selbst gestalten und die Geldwirtschaft am Gemeinwohl ausrichten. Bildung ist dafür eine der wesentlichsten Voraussetzungen. Aus diesem Grund gibt es unsere Akademie für Gemeinwohl.

Wir möchten Menschen dazu anregen, sich über Geld- und Finanzthemen zu informieren. Durch konkrete Angebote im Sinne einer umfassenden und kritischen Finanzbildung wollen wir Bewusstsein schaffen und Alternativen aufzeigen. Auch im vergangenen Jahr ist es uns gelungen, ein breites und vielfältiges Angebot an verschiedenen Formaten auf die Beine zu stellen, mit denen wir Räume für Diskussion und Austausch eröffneten.

Sehr herzlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Vortragenden und Teilnehmenden für ihr Kom-

men, und dafür, dass sie ihr Wissen und ihre Meinungen geteilt haben. Mein besonderer Dank gebührt darüber hinaus unserer tatkräftigen Akademieleiterin Christina Buczko, unseren Regionalgruppen, die uns bei der Organisation unserer Veranstaltungen außerhalb Wiens engagiert unterstützt haben, und nicht zuletzt der Künstlerin Maja Pogačnik. Sie hat uns für diesen Jahresrückblick einige ihrer Bilder zur Verfügung gestellt, mit denen sie unter anderem die der Natur innewohnende stete Wandlung thematisiert und ihr Anliegen einer Rückbesinnung aufs Wesentliche zum Ausdruck bringt.

Viel Freude bei dieser Nachlese unseres vergangenen Akademiejahres wünscht,

Fritz Fessler,
Vorstand Genossenschaft für Gemeinwohl

Inhalt

Einleitung	Seite 5
Unsere Vision, unser Angebot	Seite 7
Das Programm der Akademie im Überblick	Seite 8
Die Aktivitäten der Akademie für Gemeinwohl	Seite 11
Impressum	Seite 28

*Aus der Krise schaffen es jene,
die sie auch begreifen.*

Motto der Akademie für Gemeinwohl

Einleitung

Wir brauchen mehr, und vor allem kritische Finanzbildung! Unter **critical financial literacy** verstehen wir eine Form der Bildung, die über die herkömmliche Finanzbildung und damit die Befähigung zu gut informierten Kreditentscheidungen und Versicherungsabschlüssen hinausgeht. Menschen, die die Bildungsangebote der Akademie für Gemeinwohl in Anspruch nehmen, sollen die Hintergründe unseres Geld- und Finanzsystems verstehen und in der Lage sein, es auch in Frage zu stellen.

Uns geht es darum, Strukturen und Zusammenhänge deutlich zu machen. Als Bildungseinrichtung der 2014 gegründeten Genossenschaft für Gemeinwohl bieten wir Bildungs- und Bewusstseinsarbeit vor dem Hintergrund unseres allgemeinen Zieles der Schaffung eines gemeinwohlorientierten, nachhaltigen und demokratischen Geld- und Finanzsystems. Wir wollen das große Ganze in den Blick nehmen, in das letztendlich auch wir als Genosschafter*innen und Anbieter*innen alternativer Finanzprodukte und -dienstleistungen eingebettet sind. Da hierfür auch die (Selbst)Organisation im Sinne von Struktur und Entscheidungsfindung in Initiativen und

Institutionen eine wichtige Rolle spielt, hatten wir auch im vergangenen Jahr Angebote zu Soziokratie und wertschätzender Kommunikation im Programm.

Nicht zuletzt wollen wir Menschen inspirieren und dazu anregen, selbst in ihrem Umfeld politisch aktiv zu werden. Denn zwar können wir mit unseren Entscheidungen im eigenen Umfeld einiges an Veränderung bewirken, jedoch wird dies ohne entsprechende Weichenstellungen auf gesellschaftlicher Ebene nicht ausreichen. Auch im Jahr 2019 wird unsere Bildungsarbeit daher eine tragende Säule unserer Genossenschaft für Gemeinwohl sein. Ich freue mich auf ein Wiedersehen bei unseren Veranstaltungen!

Christina Buczko
Leiterin Akademie für Gemeinwohl

Über die Künstlerin:



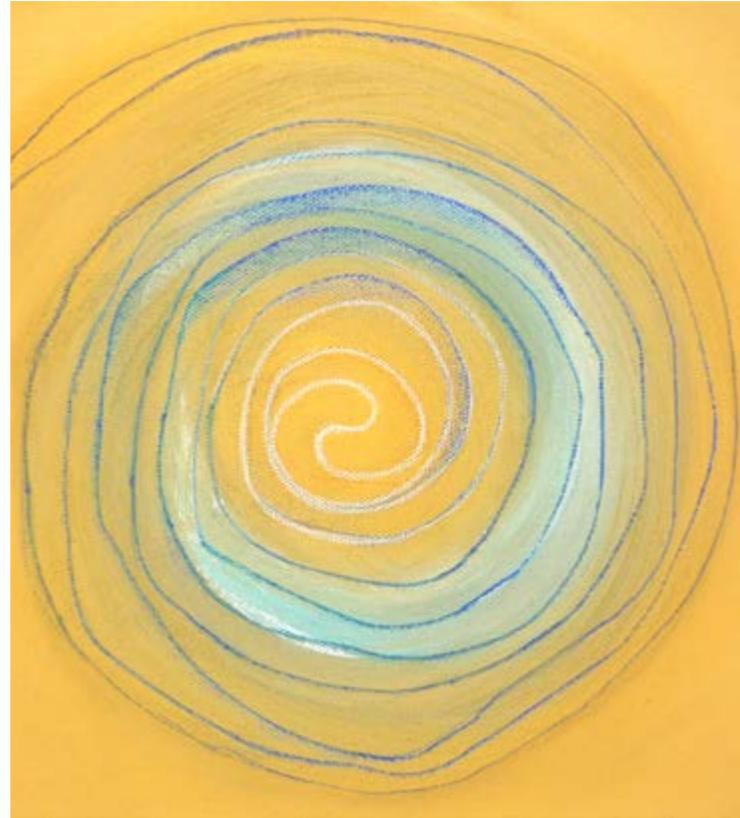
MAJA POGAČNIK

In Slowenien aufgewachsen, Graphikdesign-Studium an der Universität für angewandte Kunst in Wien, Ausbildung in Geomantie und Kunsttherapie.

Seit 1992 zahlreiche internationale Ausstellungen, Symposien und Projekte.

Als freischaffende Künstlerin arbeitet sie nur mit Naturmaterialien: Malerei mit Naturpigmenten, Land Art, bewegliche Installationen im Raum, Wandgestaltung mit Lehm und Mosaik.

www.majapogacnik.eu



Unsere Vision

- Die Akademie zeigt auf, dass „das Geld“ „unser Geld“ ist und das Finanzsystem nicht losgelöst und unabhängig von uns existiert.
- Sie stellt Räume des Lernens, der Austauschs und der Diskussion zur Verfügung, macht Alternativen erfahrbar und lebbar und zeigt Handlungsmöglichkeiten sowie Wege für Empowerment und die (Wieder)Aneignung von Gestaltungsmacht auf.
- Sie bietet konstruktive Auseinandersetzung und Lösungen und wendet sich gegen das „only-bad-news-are-good-news“-Prinzip des medialen Mainstreams.
- Und nicht zuletzt: Sie erweitert und vertieft den Kreis der Genossenschaftler*innen, Interessent*innen, Aktivist*innen und Partner*innen der Genossenschaft für Gemeinwohl.

Unser Angebot

- Die Akademie für Gemeinwohl eröffnet Bildungsräume für Mitarbeiter*innen, Genossenschaftler*innen, künftige Kunden*innen und Partner*innen, aber auch für eine allgemeine interessierte Öffentlichkeit. Unsere Veranstaltungen sollen österreichweit zugänglich sein, durch Veranstaltungen in den Bundesländern wie auch über Online-Formate.
- Unser Bildungsangebot umfasst Seminare, Workshops, Vorträge, Kooperationen und auch das (Mit)Veranstalten von Kongressen und Tagungen zum Thema Geldwesen und Finanzsystem.
- Die Akademie hat das Ziel, sich langfristig über Teilnahmegebühren, Förderungen und Sponsoring selbst zu finanzieren. Da Geld kein Hindernis für eine Teilnahme an unseren Veranstaltungen sein soll, gibt es für Interessierte die Möglichkeit einer kostenreduzierten oder freien Teilnahme an unseren Bildungsangeboten.

Programmübersicht 2018

12.01., Wien	Workshop-Reihe „Bedingungsloses Grundeinkommen“ II: Wie viel Geld darf es sein?
12.01., Dornbirn	Workshop-Reihe: Wege zu einem gerechten und nachhaltigen Finanzsystem, Teil 2
30.01., Wien	Mit und ohne Geld! Einführungsseminar zur Geldarbeit nach Peter König
15.02., Wien	Schwerpunkt „Spannungsfeld Finanz- und Realwirtschaft“: „Vorsicht, Finanzmärkte!“
16.02., Wien	Schwerpunkt „Spannungsfeld Finanz- und Realwirtschaft“: Für einen Wandel des Geld- und Finanzsystems – Die Verantwortung von Banken, Finanzmärkten und Politik
23.02., Linz	Workshop Geld und Gemeinwohl, Teil 2: Neues Geld – neue Welt?
08.03., Wien	Workshop: Bedingungsloses Grundeinkommen III: Wie soll das funktionieren?
12.03., Linz	Bedingungsloses Grundeinkommen – Zukunft oder Spinnerei
13.03., Wien	Zähmung der Finanzmärkte durch Menschenrechte?
14.03., Wien	„The work“ in der Praxis – Einladung zu einem open circle
16.03., Dornbirn	Wege zu einem gerechten und nachhaltigen Finanzsystem, Teil 3
23.03., Wien	Praxisworkshop Soziokratie I: Grundlagen
12.04., Wien	Mit und ohne Geld! Tagesseminar zur Geldarbeit nach Peter König
13.04., Wien	Praxisworkshop Soziokratie II: Soziokratische Moderation
25.04., Wien	Die Wirtschaftsideologie hinter dem Regierungsprogramm von Türkis-Blau
03.05., Wien	Woher kommt unser Geld? Zur Theorie und Praxis der Geldschöpfung
23.05., Wien	„The work“ in der Praxis – Einladung zu einem open circle
25.05., Linz	Ziel und Zielmessung in der Wirtschaft. Kann Geld ein Ziel sein?
25.05., Graz	Dollar, DAX und Depression. Warum unser Wirtschaftssystem nicht nachhaltig ist

04.06., Wien	Workshop „Frauen und Geld“
08.06., Wien	Praxisworkshop Soziokratie I: Grundlagen
15.06., Wien	Radikale Alternativen: Buchvorstellung, Vortrag & Diskussion mit Ulrich Brand
25.07.-10.08., Wien	Alternative Economic and Monetary Systems (AEMS)
08.09., Krems/Donau	Informationsabend und Eröffnung der Workshopreihe „Ich und das Gemeinwohl“
20.09., Wien	Die Geldroboter
26.09., Wien	Zehn Jahre „Let’s Make Money“
28.09., Wien	Wertschätzende Kommunikation am Arbeitsplatz
29.09., Krems/Donau	Ich und Solidarität
12.10., Wien	Praxisworkshop Soziokratie I: Grundlagen
13.10., Krems/Donau	Ich und Gerechtigkeit
23.10., Wien	Ein Leben ohne Geld? Die Vision einer geldfreien Gesellschaft
16.11., Wien	Praxisworkshop Soziokratie I: Grundlagen
19.11., Wien	Herrschaftsfrei leben!
23.11., Wien	Praxisworkshop Soziokratie II: Soziokratische Moderation
23.11., St. Andrä-Wördern	Im Bann des Geldes
24.11., Krems/Donau	Ich und Menschenwürde
24.11., Krems/Donau	Ich und Demokratie
01.12., Krems/Donau	Ich und Nachhaltigkeit



12. Jänner 2018, Wien

Workshopreihe „Bedingungsloses Grundeinkommen“, Teil II: Wieviel Geld darf es sein?

Im 2. Teil der Workshop-Reihe wurde nach den Parametern und Größenordnungen für die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens (bGE) gefragt. Wie hoch muss das bGE sein, um Armut effektiv zu bekämpfen bzw. zu vermeiden? In Deutschland schlägt DM Gründer Götz Werner monatlich EUR 1000,- vor, wobei die dortige Armutsgefährdungsgrenze für einen Ein-Personenhaushalt bei EUR 892,- liegt. In Finnland lief bis vor kurzem ein Experiment mit 2000 Teilnehmer*innen, die EUR 560,- im Monat erhielten. Wie ließe sich ein Rechtsanspruch gestalten, und welche gesetzlichen Rahmenbedingungen bräuchte es? Sollte ein bGE bisherige Sozialleistungen (z.B. erhöhte Familienbeihilfen oder Pflegegeld) ergänzen oder ersetzen? Und könnte ein bGE zu mehr Einkommensgerechtigkeit zwischen Frauen und Männern beitragen?

Referenten: **Helmo Pape**, Aktivist und Mitbegründer des Vereins „Generation Grundeinkommen“ und **Mathis Hampel**, aktiv im Verein „Generation Grundeinkommen“

12. Jänner 2018, Dornbirn

Workshopreihe „Wege zu einem gerechten und nachhaltigen Finanzsystem“, Teil II: Alternativen, Lösungen und Wege aus der Sackgasse

Im 2. Teil der dreiteiligen Workshopreihe, die zum einen grundlegende Informationen zum Thema Geld und Finanzsystem aufbereitete, und zum anderen gemeinsam mit den TeilnehmerInnen eine positive Vision für die Zukunft aufzuzeigen beanspruchte, beschäftigten wir uns mit alternativen Steuer-, Währungs- und Finanzsystemen und behandelten die Themen Vollgeld, Gradido, Regionalgeld, Finanztransaktions- und Mikrosteuern sowie bedingungsloses Grundeinkommen.

Referent: **Michael Zorn**, Ökonom, Sprecher und Referent der Regionalgruppe Vorarlberg der Genossenschaft für Gemeinwohl

In Kooperation mit der Regionalgruppe Vorarlberg und dem Talente Tauschkreis Vorarlberg. Mit freundlicher Unterstützung der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung und der Vorarlberger Landesregierung.

30. Jänner 2018, Wien

Mit und ohne Geld! Einführungsseminar zur Geldarbeit nach Peter König

In einem ersten kreativen und persönlichen Prozess wurde den Teilnehmer*innen aufgezeigt, wie sie das Thema Geld aufschlüsseln und ihre Wahrnehmung auf ihre eigene Beziehung zu Geld richten können. Es wurde auf spezifische Anliegen und Fragen eingegangen, um die Voraussetzungen zu schaffen, auf eine gänzlich neue Art und Weise in eine neue Beziehung zu Geld treten. Dieses Einführungsseminar bot einen ersten Einblick in die von Peter König entwickelte Methode. Am 12. April 2018 fand das weiterführende Tagesseminar statt.

Referentin: Referentin: **Sylvia Brenzel**, Plenum – Gesellschaft für ganzheitlich nachhaltige Entwicklung GmbH

15. Februar 2018, Wien

Schwerpunkt „Spannungsfeld Finanz- und Realwirtschaft“: Vorsicht, Finanzmärkte!

Das Wesen des Geldes sowie die Geldschöpfung wurden im Rahmen eines Vortrages aus der Sicht eines Finanzexperten der Bankenführungsebene anhand konkreter Fragen und Beispiele erörtert: Wie funktioniert der Geldkreislauf der Notenbanken? Welche Rolle spielen Banken und Sparkassen? Und welche Konsequenzen zieht die aktuelle Geldpolitik der EZB nach sich?

Referent: **Günter Grzega**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank München eG und Vorstandsvorsitzender des Instituts für Gemeinwohlorientierte Politikberatung Bonn.

16. Februar 2018, Wien

Schwerpunkt „Spannungsfeld Finanz- und Realwirtschaft“: Für einen Wandel des Geld- und Finanzsystems – Die Verantwortung von Banken, Finanzmärkten und Politik

Der Vertiefungsworkshop analysierte Vorschläge zur Regulierung des Finanzwesens (Stichwort: „Casino-Kapitalismus“). Die Teilnehmer*innen arbeiteten zu folgenden Fragestellungen: Wie wirkt sich Vollgeldschöpfung auf die Zentralbanken aus? Wäre eine Rückkehr zum Trennbankensystem der Banken und Sparkassen sinnvoll? Welche Regeln braucht es für die Kreditvergaben der Banken und Sparkassen? Welche Rolle haben Finanzaufsichten, bräuchte es neue Rechtsformen für Banken und Sparkassen? Und welche Perspektiven bestehen für eine Reform der Finanzmärkte? Darüber hinausgehend wurden auch Themen wie Staatsschulden versus Schulden von Haushalten und Unternehmen sowie die wirtschaftliche Konkurrenz von Staaten mit den Teilnehmer*innen diskutiert.

Referent: **Günter Grzega**, ehem. Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank München eG und Vorstandsvorsitzender des Instituts für Gemeinwohlorientierte Politikberatung Bonn.

23. Februar 2018, Linz

Workshop-Reihe „Geld und Gemeinwohl“, Teil II: Neues Geld – neue Welt? Chancen und Risiken von Regional- und Zeitwährungen

Ausgehend von einer Analyse des Zusammenhangs zwischen dem gegenwärtigen Geldsystem und dem gesellschaftspolitischen Ziel der Gemeinwohlorientierung, wurden anhand zweier konkreter Beispiele, Zeit- und Regionalwährungen, Formen der aktiven (Mit)Gestaltung des Umgangs mit Geld auf lokaler und regionaler Ebene diskutiert. Die Workshop-Reihe verfolgte das Ziel, ausgehend von einer gemeinsam erarbeiteten „Problemsicht“ Alternativen und Möglichkeiten des Handelns und Engagements für die Teilnehmer*innen aufzuzeigen.

Referent*innen: **Tobias Plettenbacher**, Geschäftsführender Obmann des Nachbarschaftshilfe-Projektes WIR GEMEINSAM, und **Martina Ammer**, Projektmanagerin bei Business Upper Austria

In Kooperation mit der Regionalgruppe Linz und der Friedensakademie Linz. Mit freundlicher Unterstützung der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung.

8. März 2018, Wien

Workshop-Reihe „Bedingungsloses Grundeinkommen“, Teil III: Wie soll das funktionieren?

Bei dem letzten Workshop-Teil am internationalen Frauentag standen folgende Fragen im Mittelpunkt: Wie ließe sich ein bedingungsloses Grundeinkommen (bGE) finanzieren? Führt ein bGE zu erhöhtem Konsum, fördert es Unternehmer*innentum, und kurbelt es dadurch sowohl die Wirtschaft wie auch den Umweltverbrauch an? Welche Änderungen im Bereich des Sozial- und Steuersystems wären erforderlich? Wie sind verschiedene Auszahlungsvarianten und Modelle (Stichworte: Negativsteuer, Sozialdividende, Abschöpfungsmodell, etc.) zu bewerten, auch im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf Frauen?

Referent*innen: **Helmo Pape**, Aktivist und Mitbegründer des Vereins „Generation Grundeinkommen“ und **Elisabeth Dreer**, Senior Scientist am Forschungsinstitut für Bankwesen an der JKU Linz

12. März 2018, Linz

Bedingungsloses Grundeinkommen – Zukunft oder Spinnerei?

Bei diesem Vortrag mit anschließender Diskussion wurden folgende Fragen erörtert: Kann ein bedingungsloses Grundeinkommen (bGE) zu einer gerechteren Wohlstandsverteilung beitragen? Erhöht ein bGE die soziale Absicherung? Führt es zu mehr Freiheit und Verantwortung der und des einzelnen? Ist ein bGE die adäquate Antwort auf künftige Veränderungen in unserer Wirtschafts- und Arbeitswelt – Stichwort „Digitalisierung“ und „Industrie 4.0“? Und könnte ein bGE auch zu einer stärkeren Demokratisierung unserer Gesellschaft beitragen?

Referent*innen: **Helmo Pape**, Aktivist und Mitbegründer des Vereins „Generation Grundeinkommen“ und **Elisabeth Dreer**, Senior Scientist am Forschungsinstitut für Bankwesen an der JKU Linz

In Kooperation mit der Regionalgruppe Linz und der Friedensakademie Linz.

13. März 2018, Wien

Zähmung der Finanzmärkte durch Menschenrechte?

Karin Lukas stellte in ihrem Vortrag die Zusammenhänge zwischen der Verteilung von Einkommen und Vermögen und dem heutigen Finanzsystem aus einer menschenrechtlichen Perspektive dar. Sie analysierte anhand konkreter Beispiele, wie etwa den Auswirkungen der „Sparpolitik“ in Griechenland, die Folgen der Finanzkrise auf Menschenrechte. Und sie ging der Frage nach, welche Handlungsmöglichkeiten die international verankerten Menschenrechte bieten können, um die sozialen Auswirkungen der globalisierten Finanzmärkte abzufedern.

Referentin: **Karin Lukas**, Senior Researcher und Teamleiterin am Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte sowie Vize-Präsidentin des Europäischen Sozialausschusses des Europarats.

In Kooperation mit dem Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte und dem Zentrum polis.

14. März. & 23. Mai. 2018, Wien

„The work“ in der Praxis – open circle

Im Rahmen dieses open circle boten wir einen Raum, in der Gruppe stressvolle Überzeugungen zu hinterfragen und herauszufinden, was uns unser Umgang damit über uns selbst verrät. Dies eröffnet neue Erkenntnisse und Handlungsspielräume. Der open circle folgte der Methode „the work“ von Byron Katie.

Referent*innen: **Anna Erber**, Aktivistin und Mitarbeiterin der Genossenschaft für Gemeinwohl und **Doris Doblhofer**, Coachin für The Work & Candidate of the Certification Program at the International Institute for The Work of Byron Katie

16. März 2018, Dornbirn

Workshop-Reihe: Wege zu einem gerechten und nachhaltigen Finanzsystem, Teil III

Beim dritten Termin lag, nach einer einführenden Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse der ersten beiden Workshops, der Schwerpunkt beim Thema Vollgeld.

Referent: **Michael Zorn**, Ökonom, Sprecher und Referent der Regionalgruppe Vorarlberg des Projekts Bank für Gemeinwohl; Moderation: **Kuno Sohm**, Organisationsberater und Supervisor

In Kooperation mit der Regionalgruppe Vorarlberg und dem Talente Tauschkreis Vorarlberg. Mit freundlicher Unterstützung der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung und der Vorarlberger Landesregierung.

23. März, 8. Juni, 12. Okt. und 16. Nov. 2018, Wien

Praxisworkshop Soziokratie I: Grundlagen

Dieser Workshop widmete sich der Vermittlung der Grundprinzipien der Soziokratie. Die Praxis stand dabei im Vordergrund: Übungsbeispiele und die Möglichkeit, auf individuelle Fragen zur soziokratischen Praxis einzugehen. Konkret vorgestellt und erprobt wurden die soziokratische Agenda und ihre Vorbereitung, die soziokratische Moderation und die Konsentscheidung, die soziokratische Wahl, die Rollenverteilung in der Soziokratie sowie Grundsatz- versus Ausführungsentscheidungen.

Referent: **Helmut Friedl**, Organisationsberater, Supervisor und Coach und soziokratischer Berater (in Zertifizierung)



12. April 2018, Wien

Mit und ohne Geld! Tagesseminar zur Geldarbeit nach Peter König

Ergänzend zum Einführungsseminar tauchten die Teilnehmer*innen noch tiefer in die Fragen ein, was Geld eigentlich ausmacht und wie sie sich ihre Beziehung zu diesem Medium erstaunlich einfach und verblüffend schnell bewusst machen konnten. Es wurde intensiv auf persönliche Anliegen und Fragen eingegangen, der eigene Bezug zu Geld wurde hinterfragt und den Teilnehmer*innen Möglichkeiten aufgezeigt, langfristig und wirksam in eine völlig neue Beziehung zu Geld zu treten.

Referentin: **Sylvia Brenzel**, Plenum – Gesellschaft für ganzheitlich nachhaltige Entwicklung GmbH

13. Apr. & 19. Nov. 2018, Wien

Praxisworkshop Soziokratie II: Die soziokratische Moderation

Der Aufbauworkshop zum Thema Soziokratie baute auf dem Einführungsworkshop auf und fokussierte auf die Vorbereitung und Moderation von Besprechungen. Anhand praktischer Übungen wurden den Teilnehmer*innen die Prinzipien und die Anwendung des soziokratischen Moderierens näher gebracht.

Referent: **Helmut Friedl**, Organisationsberater, Supervisor und Coach und soziokratischer Berater (in Zertifizierung)

25. April 2018, Wien

Die Wirtschaftsideologie hinter dem Regierungsprogramm von Türkis-Blau

Muss der Staat sparen oder soll er investieren, um die Wirtschaft anzukurbeln? Soll man privat für die Pension vorsorgen, oder das Umlagesystem ausbauen?

Hinter diesen heiß umstrittenen ideologischen Fragen stehen divergierende Wirtschaftstheorien. Im Kern scheiden sie sich an der Frage, ob das Angebot oder die Nachfrage der entscheidende preisbildende Faktor ist. Im Workshop wurde nach einem kurzen Einführungsvortrag durch Anatol Schmied-Kowarzik gemeinsam untersucht, was die Maßnahmen im österreichischen Regierungsprogramm – entsprechend der Angebotstheorie – konkret bedeuten und welche Folgen dieses Programm – nach den Nachfragetheorien – für die Wirtschaft und für die Menschen haben wird.

Referent: **Anatol Schmied-Kowarzik**, Mitarbeiter am Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

3. Mai 2018, Wien

Woher kommt unser Geld? Zur Theorie und Praxis der Geldschöpfung

In diesem Workshop wurden die Grundlagen, die Unterschiede und die jeweilige Bedeutung von Bargeld, Buchgeld und Zentralbankgeld erläutert. Die Teilnehmer*innen erfuhren, wie Geldschöpfung wirklich funktioniert, wie die verschiedenen Geldkreisläufe miteinander verwoben sind, und wo die Grenzen der Geldschöpfung liegen. Interaktiv und mit Videos wurde für jede und jeden einfach erklärt, wie Geld gemacht, benutzt und wieder vernichtet wird.

Referent: **Fritz Fessler** ist ausgebildeter Informatiker, Unternehmer und Vorstand der Genossenschaft für Gemeinwohl. Er beschäftigt sich seit zehn Jahren mit dem Geldwesen und seinen Alternativen, und hat in mehreren komplementären Währungsprojekten mitgearbeitet.

25. Mai 2018, Linz

Workshop-Reihe „Geld und Gemeinwohl“, Teil III: Ziel und Zielmessung in der Wirtschaft. Kann Geld ein Ziel sein?

Im Rahmen dieses Workshops fragten wir nach den Grundzügen eines gemeinwohlorientierten Geld- und Finanzsystems als Vision und Leitbild für die Zukunft. Eingangs analysierten wir den Zusammenhang zwischen dem gegenwärtigen Geldsystem und dem gesellschaftspolitischen Ziel der Gemeinwohlorientierung. Denn das Wissen um die Strukturen und Zusammenhänge des internationalen Geld- und Finanzsystems ist eine grundlegende Voraussetzung für aktive Teilhabe, Mitgestaltung und Veränderung.

Referent: **Paul J. Ettl**, Unternehmensberater, Leiter der Friedensakademie Linz, Referent für Gemeinwohl-Ökonomie, Vorstandsmitglied im Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie

In Kooperation mit der Regionalgruppe Linz, der Friedensakademie Linz und den Aktionstagen Nachhaltigkeit. Mit freundlicher Unterstützung der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung.

25. Mai 2018, Graz

Dollar, DAX und Depression. Warum unser Wirtschaftssystem nicht nachhaltig ist

Warum ergreifen die Notenbanken „panische“ Maßnahmen? Ist die Weltwirtschaftslage so labil? Kommt eine weitere globale Finanzkrise? Ein Blick hinter die Kulissen der Medien zeigt, dass die Weltwirtschaftslage in der Tat kritisch ist.

Im ersten Teil des Vortrages von Prof. Christian Kreiß wurden die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen aufgezeigt, die uns in die aktuelle Situation brachten. Die Gründe dafür, warum unser momentanes Wirtschaftssystem nicht nachhaltig ist, wurden explizit herausgearbeitet, wobei auch auf die ideologischen und weltanschaulichen Hintergründe eingegangen wurde. Im zweiten Teil wurden Wege diskutiert, wie wir zu einer menschlichen Wirtschaft und Gesellschaft kommen könnten, und was jede*r einzelne dazu beitragen könnte.

Referent: **Christian Kreiß**, Professor an der Hochschule Aalen für Finanzierung und Wirtschaftspolitik

4. Juni 2018, Wien

Workshop „Frauen und Geld“

Warum sind Frauen, gesamtgesellschaftlich betrachtet, gegenüber Männern finanziell noch immer benachteiligt? Welche Mechanismen und Machtstrukturen stecken hinter dieser beharrlichen Ungleichheit zwischen den Geschlechtern? Welche Rolle spielen unterschiedliche Bildungswege, Berufspläne und das Konsumverhalten im Bereich Bankgeschäfte und Geldanlagen? Hat Geld für Frauen überhaupt eine andere Bedeutung als für Männer? Gemeinsam diskutierten wir Strategien, die Frauen dabei unterstützen können, finanziell unabhängig und erfolgreich zu sein, und wie insbesondere gemeinwohlorientierte Alternativen dazu beitragen können, bestehende Ungleichheiten aktiv zu bekämpfen.

Referentin: **Brigitte Krupitza**, Dipl. Coach, Trainerin, Kommunikationstrainerin. Arbeitsschwerpunkte: Gender- und Diversitätsmanagement, Implementierung im Unternehmen, Methodik und Didaktik, interkulturelle Kommunikation, Konfliktlösungsstrategien

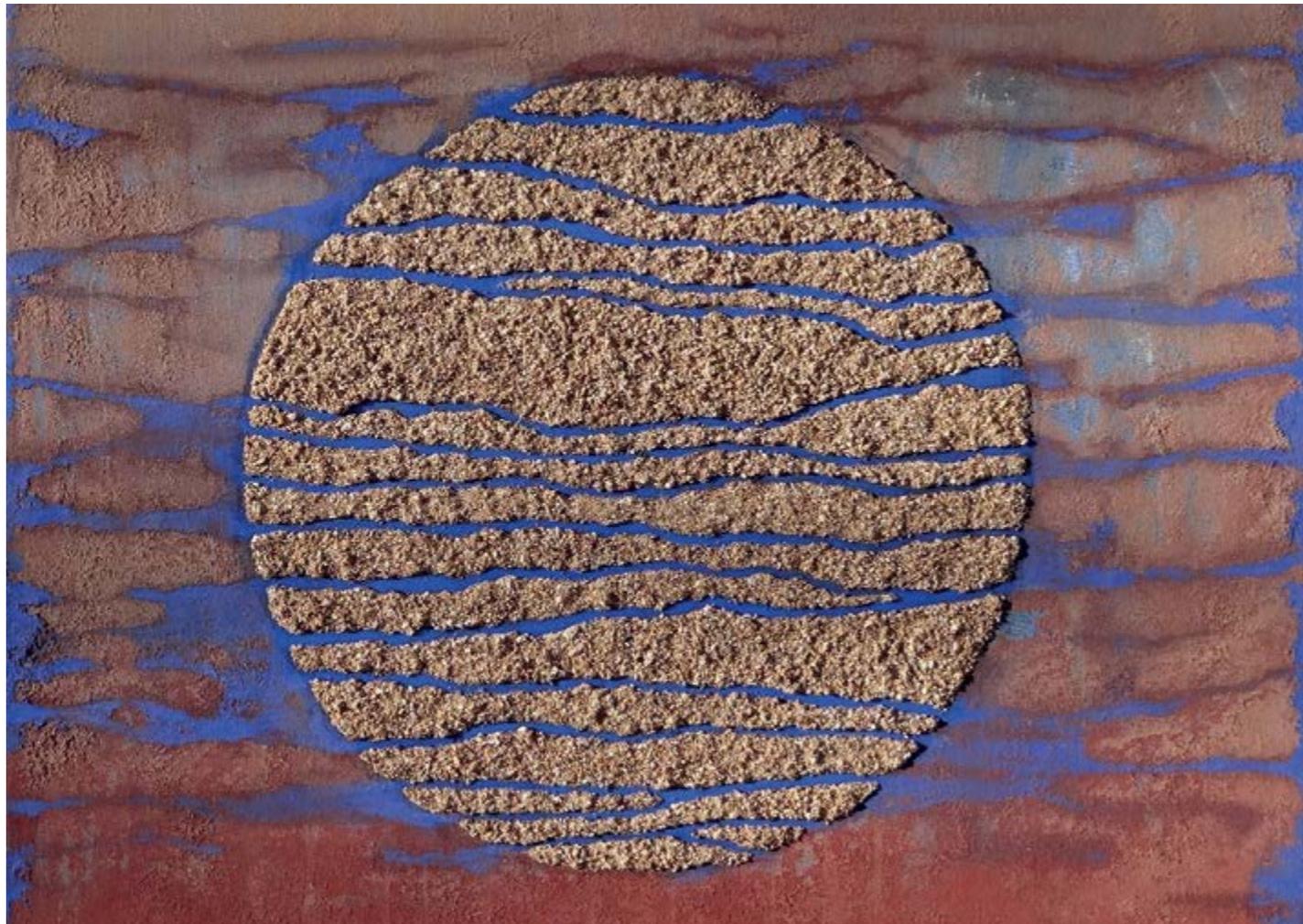
In Kooperation mit dem NPO Frauennetzwerk.

15. Juni 2018, Wien

Buchvorstellung, Vortrag und Diskussion: Radikale Alternativen

In ihrem neuen Buch „Radikale Alternativen. Warum man den Kapitalismus nur mit vereinten Kräften überwinden kann“ loten Alberto Acosta und Ulrich Brand aus, wie es gelingen kann, aus dem Labyrinth des Kapitalismus auszubrechen. Mit dem europäischen Degrowth-Ansatz und dem lateinamerikanischen Post-Extraktivismus behandelt das Buch zwei zeitgenössische Konzepte, die den Gegenwartskapitalismus nicht nur als Wirtschafts- und Finanzsystem in Frage stellen. Auch in den Bereichen Politik, Ethik und Soziales sowie in Fragen der Kultur gilt es, dessen „Allmacht“ zu brechen. Beide Ansätze haben zudem die ökologischen Grenzen des Planeten vor Augen und stellen klar heraus, dass das aktuell vorherrschende Modell des imperialen Konsums, der Überproduktion und der Finanzblasen nicht nachhaltig ist. Die Thesen des Buches wurden vorgestellt und mit dem Publikum diskutiert.

Referent: **Ulrich Brand**, Professor für Internationale Politik an der Universität Wien, von 2011 bis 2013 Mitglied der Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ des Deutschen Bundestages, Mitherausgeber der „Blätter für deutsche und internationale Politik“



25. Juli 2018, Wien

**AEMS opening event:
The Economy of the Future**

Die „Alternative Economic and Monetary Systems (AEMS)“ Summer School lud zu ihrem Eröffnungs-Event „The Economy of the Future“ ein, bei denen die ProfessorInnen Helga Kromp-Kolb, Ernst Ulrich von Weizsäcker und Christian Kreiß im Rahmen ihrer Vorträge aufzeigten, warum die gegenwärtigen, weltweiten Entwicklungen nicht nachhaltig sind und warum es notwendig ist, jetzt zu handeln.

Referent*innen: **Helga Kromp-Kolb**, Klimaforscherin, **Ernst Ulrich von Weizsäcker**, Naturwissenschaftler und Ko-Präsident des „Club of Rome“, und **Christian Kreiß**, Professor an der Hochschule Aalen für Finanzierung und Wirtschaftspolitik; Moderation: **Eric Frey**, Der Standard

Die Akademie für Gemeinwohl ist Kooperationspartnerin der AEMS Summer School.

**4. & 29. Sept., 13. Okt., 24. Nov.
und 1. Dez. 2018, Krems/Donau**

Workshopreihe „Ich und das Gemeinwohl“

Wie kann ich selbst die Veränderung sein, die ich mir in der Gesellschaft wünsche? Wie kann ich selbst wirklich gut leben und gleichzeitig einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten? Mit diesen Fragen beschäftigte sich diese Workshop-Reihe.

Durch die interaktive Auseinandersetzung mit den fünf Werten der Gemeinwohl-Ökonomie – Demokratie, Gerechtigkeit, Menschenwürde, Nachhaltigkeit und Solidarität – entstanden Ideen und Impulse für konkrete Veränderungen, die dem eigenen guten Leben und dem Gemeinwohl dienen.

Referent*innen: **Ernestine Ferbas**, **Wilhelm Gürtler**, **Gilsa Hausegger**, **Anna Noe-Just**, **René Kollmann**, **Christian Kozina** und **Lisa Steindl**, Aktivist*innen und Mitarbeiter*innen der Gemeinwohlökonomie Steiermark

20. September 2018, Wien

Buchvorstellung, Vortrag und Diskussion: Geldroboter. Gewinner im Finanzcasino 4.0

Die Finanzmärkte sind weitgehend automatisiert. Rechenzentren sind die neuen Börsen, Quants die neuen Börsenhändler, Algorithmen ihre Handelswerkzeuge und der Code ihre Sprache. Zentrale Akteure im Finanzcasino 4.0 sind Geldroboter – global tätige Unternehmen, die als hochfrequente Computerhändler in Millisekunden Finanzprodukte kaufen und verkaufen.

Während Kritiker*innen auf die Risiken der Handelsroboter verweisen, argumentieren ihre Inhaber*innen, dass sie als Liquiditätsgeber Mehrwert schaffen, Volatilität abschwächen und die Preiseffizienz erhöhen. Doch schaffen die Geldroboter tatsächlich einen Mehrwert für unser Gemeinwohl? Und wie steuert man ein komplexes, adaptives Finanzsystem im Sinne der Allgemeinheit? Autor Martin Ehrenhauser präsentierte sein neues, gleichnamiges Buch und stellte sich den Fragen des Publikums.

Referent: **Martin Ehrenhauser**, studierte Betriebswirtschaft und Politikwissenschaften in Österreich und England. Er arbeitet als Unternehmer und Autor.

20. September 2018, Wien

Filmvortrag und Diskussion: 10 Jahre „Let´s Make Money“

Mit der Insolvenz der Investmentbank Lehman Brothers im September 2008 erreichte die größte weltweite Finanzkrise der Nachkriegsgeschichte ihren ersten Höhepunkt. Zur selben Zeit erschien Erwin Wagenhofers Dokumentarfilm „Let's Make Money“, der schonungslos die systemimmanenten und moralischen Gründe für das Versagen des Finanzkapitalismus vor Augen führt.

Zehn Jahre danach stellten wir die Frage, ob Lehren aus dem Desaster gezogen wurden, ob die getroffenen Maßnahmen nur kosmetischer Natur waren und welche wirtschaftspolitischen Alternativen zur Debatte stehen.

Referent*innen: **Erwin Wagenhofer**, Filmemacher und **Gabriele Michalitsch**, Politologin und Ökonomin

29. September 2018, Wien

Workshop: „Wertschätzende Kommunikation am Arbeitsplatz“

Dieser praxisorientierte und interaktive Workshop vermittelte die Grundlagen der Wertschätzenden Kommunikation (basierend auf der Methode der Gewaltfreien Kommunikation) und bot Gelegenheit, sie in realen Situationen anzuwenden. Auf kurze, theoretische Inputs folgten Einzel-, Zweier- und Kleingruppenübungen, Rollenspiele und Plenumsdiskussionen.

Referentin: **Lisa Peterlechner** ist Volkswirtin, Beraterin für internationale Zusammenarbeit im Bereich Finanzsektorentwicklung, Trainerin in Wertschätzender Kommunikation, Coach und AUM Meditationsleiterin.

19. November 2018, Wien

Buchvorstellung, Vortrag und Diskussion: „Herrschaftsfrei leben!“

In seinem Buch „Herrschaftsfrei leben“ widerspricht Markus Pühringer der herrschenden Erzählung: Er meint, dass wir Menschen eigentlich für das Leben im Paradies gemacht seien. Uns Menschen blühe eine paradiesische Zukunft, wenn wir uns auf unsere frühe Vergangenheit besinnen. Denn es gäbe eine Vielzahl von Indizien, dass die Menschen – von ihrer Entstehung vor 200.000 Jahren bis zur Entwicklung der modernen Zivilisation vor 5.000 Jahren – in Frieden und weitgehender Zufriedenheit lebten.

Referent: **Markus Pühringer**, Volkswirt, Coach, Supervisor, Autor

23. Nov. 2018, St. Andrä Wördern

Workshop: Im Bann des Geldes. Anleitung zur Überwindung des Kapitalismus

Brauchen wir den Kapitalismus, um unsere menschlichen Bedürfnisse zu erfüllen? Welche alternativen Spielregeln und Rahmenbedingungen könnten diesen womöglich besser gerecht werden?

Wir analysierten den Kapitalismus als Wirtschaftssystem, ausgehend von seinen historischen Ursprüngen bis in die Gegenwart, und zeichneten den Weg nach, wie dies zu einer herrschaftsgeprägten Gesellschaft mit Verschuldung, Ausbeutung, Ungleichheit und einem Überangebot an Waren führte.

Referent: **Markus Pühringer**, Volkswirt, Coach, Supervisor, Autor



Kontakt & Impressum:

Medieninhaberin: Akademie für Gemeinwohl
BfG Eigentümer/-innen- und Verwaltungsgenossenschaft eG
Rechte Wienzeile 81, 1050 Wien, Österreich

www.gemeinwohl-genossenschaft.at & www.gemeinwohllakademie.at

E-Mail: akademie@mitgruenden.at

Herstellung: GreenPrint, Osttirol

Stand: Jänner 2019

Bilder:

MAJA POGACNIK, www.majapogacnik.eu

E-Mail: maja@pogacnik.net

- S. 2: VERBUNDEN
Naturpigmente, Kohle, Sand; 70 x 70 cm
- S. 6: SONNENSPIRALE
Naturpigmente, Buntstifte; 30 x 30 cm
- S. 10: ZEUGEN DER VERGANGENHEIT I.
Naturpigmente, Kohle, Eisen; 50 x 50 cm
SOMMER
Naturpigmente, Erde, Föhrennadeln; 30 x 30 cm
- S. 17: STIMMUNG
Naturpigmente; 60 x 30 cm
- S. 22: DURCHWOBEN
Naturpigmente, Steinsand, Lehm; 50 x 50 cm
- S. 27: BOTSCHAFT (Sprache der Erde)
Naturpigmente, Sand; 50 x 50 cm

